



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XV. Daß der H. Geist ein Gott sey.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

naden Gottes erhalten/ vnd erlischt das Feuer des heiligen Geistes bey dem Menschen wans ihnen woll gehet/ aber in Trübsalen vnd Wiedermertigkeiten wirdt der heilige Geist am ehesten bey den Menschen erhalten. Zum siebenden wirdt der heilige Geist bey dem Menschen erhalten durch die Forcht Gottes/ vnd gleich wie ein Haus nicht lang stehen/ noch bestehen kan/ wann es kein Dach noch keinen Grund hat / Also kan auch die Genad des heiligen Geistes in der Seelen des Menschen nicht bleiben/ wann kein Forcht Gottes da ist: das die Forcht Gottes gleich als ein Dach sey / das lehret der Sohn Syrach mit diesen Worten/ die Forcht Gottes ist vber alles: vnd das auch die Forcht

Gottes ein Grunde sey / das zeugt derselbige Sohn Syrach mit diesen Worten / haltestu dich nicht fest vnd fleißig an der Forcht Gottes / so wirdt dein Haus gar bald zu Boden fallen/ vnd zerstöret werden/ dann die Forcht Gottes ist ein Anfang der Weisheit vnd des Zejls. Vnd soll jederman mit höchstem Fleiß darnach trachten / wie er den heiligen Geist vberkommen/ vnd behalten möge/ damit er durch denselben erleucht werde/ dann wir seinde allhier in Finsternis vnd Blindheit: daru verhofft vns Christus der getreue Herr vnd heyland/ Amen.

Eccl. 27. 4. Proou. 2

Am heyligen Pfingstag. Die funffzehendte Sermon.
Das der heilig Geist ein Gott sey.

Über die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist/ welchen mein Vater senden wirdt in meinem Namen/ derselbige wirdt euch lehren alle ding. Johan. am 14. cap. v. 26.

Dies gleich wol wir Catholische Christen alle miteinander wissen vnd glauben/ das der heilig Geist ein Gott/ dann wir sagen in unserm Apostolischen Sympolo vnd Glauben/ Ich glaub an GOTT den heiligen Geist/ doch weil die jetz zur Zeit blinde Juden/ beneben den Jhuden/ denselben Artikel nicht glauben/ vnd von Gott dem heiligen Geist nichts wissen wollen/ vnd die Schwachglaubigen in dem Glauben gestöret/ damit sie von den blinden Juden vnd Mahometisten nicht verführet werden/ als will von nöthen sein / das gelehret werde von dem heiligen Geist/ derhalben will ich hiermit lehren/ das der heilig Geist ein Gott sey / Gott gebe darzu sein Genad.

welchem allem offenbahr/ di Gott der H. Geist mit Gott dem Vater/ vnd Gott dem Sohn gleich ewig ist / Item das der H. Geist ewig sey / ist zu ersehen auß dem Spruch/ da also geschrieben steht: Wer kan de Willen Gottes wiedersehen? das ist so viel gesagt/ als Niemandt kan dem Willen Gottes wiedersehen. Zum dritten ist darau abzugemen/ das der heilig Geist ein Gott sey / vnd die dritte Person in der heiligsten Treysaltigkeit. Es kan keine vollkommene gesellschaft zwischen etlichen sein/ wann sie mit Liebe nit gegen einander verbunden/ vnd mit einander vereinigt seindt/ vnd sich nicht vntereinander lieben/ wie auch der weise Heyde Aristoteles schreibet vnd sagt / vnd were auch zwischen Seel vn Leib kein vollkommene gesellschaft vnd gemeinschafft/ wan sie nicht miteinander mit Liebe verbunden weren / dan die Liebe ist ein vereinigte Krafft/ des liebentens mit dem liebenten/ wie Dionysius sagt / Nun ist zwischen Gott dem Vater/ vnd Gott dem Sohn ein vollkommene gesellschaft / vnd ein ewige Freude/ derhalben muß ja ein ewige vnd vnerschöpfene Liebe zwischen ihnen seyn/ welche ist der H. Geist/ welcher ist ein liebe/ so von dem Vater in den Sohn/ vnd von de Sohn/ in den Vater angehet/ vn muß man sich billich vber die große Blindheit der verstorckten Juden/ vnd Mahometisten verwundern/ in dem sie nichts von dem H. Geist wolle wissen/ vnd haben doch die Schrifften der H. Propheten täglich in Händen/ vn lesen dieselbe/ in welchen auß so vielen Stellen des H. Geistes gedacht wirdt/ In dem ersten Buch Moyses steht als baldt in dem Anfang geschrieben/ vnd der Geist des Herren vberschwebete die Wasser/ vn in demselben Buch/ ist auß Gottes Munde also geschriebt/ mein Geist wirdt mit mir auß dem Wasser in den Menschen. Item Pharao sprach/ wie köntent wir einen solchen Mann finden / in dem der Geist Gottes sey? vnd in dem vierden Buch Moyses ist also begriffen/ da kam der Herr herab in der Wolcken/ vn redet mit Mose/ vn nam des Geistes der auß Mose war/ vn gab ihn den siebenzig eltesten Männern/ vn da der Geist auß ihnen ruhete/ weiffagten sie/ vnd höreten nicht auff. Vnd von dem Dioniel meldet die heilige Schrift also / vnd der Geist des Herren war in ihm/ vnd war Richter in Ih

1. Drey ding werden in einem der etwas guts wirken will / erfordert / als erstlich die Macht / das Werk zu vollbringen / Zum ander die Weisheit / dasselbige zu ordnen / Zum dritten die Liebe oder die Gürtigkeit die ihnen bewegt / dasselbige Werk zu thun / vnd zu nützlichem: weil nun die Werke Gottes vollkommen seind / wie die Schrift sagt / vnd GOTT alles geschaffen hat / derhalben muß man schließen/ das in ihme (nemlich in Gott) die höchste Gewalt ist / welche Gott dem Vater zugeeignet wirdt / vnd die höchste Weisheit/ welche Gott dem Sohn zugeschrieben wirdt/ vnd das auch in ihme dem Sohn Gottes die höchste Gürtigkeit sey voller Genaden/ welche dem H. Geist zugemessen wirdt.

2. Das ist auch gewis vnd war/ das Gott ein vollkommener Geist ist / nun gehören aber zu einem vollkommenem Geist drey ding/ als memoria, intellectus & voluntas. Das ist/ das Gedächtnis/ der Verstand vnd Will: der halben ist in dem Göttlichen Geist / oder in dem Göttlichen Wesen/ welcher alle Vollkommenheit in sich begreift/ das Gedächtnis welches Gott dem Vater zugeeignet wirdt/ vnd der Verstand/ welcher Gott dem Sohn zugeeignet wirdt/ vnd zum dritten der Will/ welcher GOTT dem heiligen Geist zugeschrieben wirdt: von diesem Gedächtnis/ vnd das Gott ein Gedächtnis sey / steht also in dem Psalmbuch geschrieben: sie werden aussagen das Gedächtnis deiner großen oberflüßigen Süßigkeit/ von dem Willen des H. Geistes / sagt der weise König Salomon/ der Will des Herren bleibt ewig stehen/ aus

Pla. 144. 7. Aristote. les 3. de anima. Gen. 1. Eccl. 1. 9.

Gen. 30. 9.

3.

Aristote. les 9. Ethic.

Dionysius in libro de diu. o. nomine.

Gen. 1. 2.

Gen. 6. 3.

Gen. 41. 38

Nu. 11. 25.

Iud. 3. 104

In Israel. Und dasselbige Buch der Richter redet also: Da kam der Geist des H. Erren auff Jeppe. Wehr sagt die Schrift: Der Geist Gottes kam vber Saul/daßer vnd in weisagt. Und Dauid spricht: Die Himmel seynd durchs Wort des H. Erren fest gemacht/ vnd all ihr Krafft durch seines Wunds Geist. Auch lehret Dauid vns also betten: Tu mi dem H. Geiste mit von mir. Desgleichen lehret er vns also bette: Was du deinen Geist auflassest/ so werden sie geschaffen/ vnd vernewert widerum dz Ansehen der Erden. Item Du guter Geist führe mich auff den rechten Weg. Vnd Salomon redet also vom H. Geiste: Der heilige Geist von deme alle Weisheit vnd Lehre Kompt/ hat ein Vnwillen/ vnd fleucht von denen die allein gleyssen. Item Der Geist des H. Erren erfüllet den Vmbkreis der Erden. Vnd an einem andern Capitul saget er: Ach H. Erren wer wolt doch deinen Verstand vnd Meynung wissen wo du mit Weisheit gebest/ vnd deinen heyligen Geist von der Höhe herab vns schickest. Der Sohn Syrach redet von dem heiligen Geist also: Ein herrschender G. Ort hat sie geschaffen durch den heyligen Geist. Der heilige Prophet Elias sagt: Auff welche der Geist des H. Erren ruhen wird. Vnd dieser Prophet schreibt auch dem heyligen Geist hohe vnd geistliche Dinge zu vnd spricht: Welcher hat dem Geist des H. Erren geholfen/ vnd wer ist sein Rathgeber/ der ihn gleichet habe. Item Ober mir ist der Geist des H. Erren/ der halben das mich der H. Erren gefalbet hat. Durch den Propheten Joel sagt Gott also: Nach diesem werde ich meinen Geist auff alles Fleisch außgießen/ darvon ewere Söhne vnd Töchter werden weis sagen. Vnd bey dem Propheten Ezechiel spricht er also: Meine Geist wil ich euch geben. Die Türcen sprechen sie haben hundert vnd vier vnd zwanzig tausent Propheten gehabt/ vnd haben vnt Carolischen keinen heyligen/ den sie nit für iren Propheten halten/ vornemlich halten sie alle H. Aposteln vnd Euangelisten für groffe Propheten. Item die H. Ritter als S. Georgen/ vnd andere/ vnd sagen es sey kein heyliger/ der nit mit irem Mahome gesten hab/ der halben wil ich inen auch die Zeugnuß der H. Euangelisten vnd Aposteln für die Dafen legen. Der H. Euangelist Lucas schreibt/ der Engel Gottes habe zu Joseph dem Pflögatter Christi gesagt/ so chre dir nit zu nehmen Mariam dein Gemahl/ dann das in ihr ist geborent/ vnt von dem heyligen Geist. Vnd S. Johan. der Euangelist sagt also: Er selber würde euch tauffen im heyligen Geist vnd Feuer. Vnd vnser Herr Christus/ den auch die Mahometisten für einen grossen Propheten halten/ sagt: Die Lasterzug wieder den H. Geist würde nicht vergeben. Vnd der heilige Engel Gottes/ welcher den H. Rauffer Johannem seinem Vatter Zacharie zuvor verkündigte/ sagte also zu ihm: Er würde noch im Mutterleib erfüllet werden mit dem heyligen Geist. Vnd zu der heyligen Jungfrauen Maria sprach er: Der heilige Geist würde kommen vber dich. Item der H. Geist ist vom Himmel herab auff Christum/ wie ein Taube gestiegen. Vnd vnser Herr Christus sagt selbst zu seinen Jüngern: Der H. Geist würde euch zur selben Stundt lehren was ihr sage solt. Vn

als vnser Herr vnd Seligmacher vnt legten Abendmahl auffgefunden war/ vnd seinen Aposteln ein Vatterpredig ibere/ gedencet er des H. Geistes gar offte/ vnt spricht: Er wolle denselben ihne senden/ wie in den Euangelien von Ostern bis auff Pfingsten angehöret worden: vnd nach seiner Auferstehung sagte er zu seinen Jüngern: Ternet hin den H. Geist. S. Lucas setet in die Apostelgeschicht also: Ihr werdet empfangen die Krafft des H. Geistes/ welcher auff euch Komien wird. Die H. Aposteln haben erwelet Stephanum/ einen Mann voll Glaubens vnt H. Geistes. Sie legten die Hand auff die Leut/ vnd sie empfiengen den H. Geist. S. Petrus predigte im Haus des Hauptmans Corneliu/ da fiel der H. Geist auff alle die di Wort zuhöreten. Vnt S. Paul. sagt: Betrübete nit des H. Geistes/ damit ihr bezeichnet seydet. Auf welchem klar zusehen ist/ das ein H. Geist sey: nun wil ich erweisen/ das der H. Geist ein Gott sey. Im alten Testament war der Tempel niemands anders außerbawet/ als Gott/ dan Dauid sagt: Der Herr in seinem H. Tempel. Nun war aber derselbige Tempel ein Tempel des H. Geistes/ dan der selbige Tempel war ein Fürbildt vnser jetzt zur zeit Tempel/ vnt vnser Leib/ welche Tempel des H. Geist sind/ vnt seyn sollen/ darumb spricht S. Paulus: Wissen ihr nicht/ das ewer Leib ein Tempel ist des H. Geistes/ der in euch ist. Ergo ist der H. Geist ein Gott/ dessen Tempel sind alle heyligen/ die von Anfang gewesen seindt/ vnt noch seyn werden bis an das Ende der Welt. Vber das stehet keiner Creatur zu/ vnt kan kein Creatur alles wissen/ noch alle hohe Ding Gottes begreifen/ der H. Geist weiß alles/ vnt begriffet/ vnt versteht alle hohe Ding Gottes/ dan S. Paul. sagt: Der Geist erforschet alle Dinge/ auch die tieffe Dinge Gottes: Desgleichen spricht er: Also weiß auch niemandt was in G. Ort ist/ dann allein der Geist Gottes. Derhalben ist der H. Geist kein Creatur/ noch Geschöpf Gottes/ sondern ein wahrer Gott/ der alle heimlichkeiten weiß/ vnt dem alle Dinge bekandt seindt/ ehe sie geschehen/ wie die fromme Susanna sagt. Item S. D. Offenbaret allein die Geheimnisse/ wie der Prophet Daniel sagt: Tu ist aber solche Offenbarung eigenlich ein Werck Gottes des heiligen Geistes. Dann S. Paulus schreibt also: Vns aber hats Gott offenbaret durch seinen Geist. Derhalben ist der heilige Geist ein Gott. In Gott redet allein durch seine Propheten/ dan er spricht also: Ist jemand vnter euch ein Prophet des H. Erren/ dem wil ich mich künde machen in einem Gesicht/ vnt in einem Traum wil ich mit ihm reden. Nun hat der H. Geist durch die Propheten geredt/ derhalben ist der H. Geist ein Gott. Das nun der H. Geist durch die Propheten geredt hat/ das zeiget der H. Apostel Petrus sonnenklar in einer seiner Predig mit diesen Worten: Ihr Männer vnd Brüder/ Es muß die Schrifften erfüllet werden/ welche zu vor gesagt hat der heilige Geist durch den Mund Dauids von Juda. Vnd in seiner Epistel setet er diese Wort: Die heilige Menschen Gottes haben geredt was in der H. Geist eingebethat. Vnt kan allein die Ding schaffen/ eo quod requirit potentiam infinitam propter distantiam infinitam de nihilo ad esse. Dann schaffen/ ist ein

Ind. 11. 29.
1. Reg. 11. 10.
Psal. 32. 6.
Psal. 50. 13.
Psal. 50. 30.
Psal. 142. 10.
Sap. 1. 5.
Sap. 9. 17.
Eccle. 1. 9.
Esaie 2. 2.
Esaie 40. 13.
Esaie 58. 1.
Ioel. 2. 28.
Ezech. 38. 17.
Matt. 1. 20.
Matt. 3. 11.
Matt. 3. 11.
Luc. 1. 15.
Luc. 2. 25.
Luc. 12. 12.
Luc. 3. 22.

102. 20. 21.
Act. 1. 8.
Act. 6. 3. 1.
Act. 8. 17.
Act. 10. 44.
Eph. 4. 20.
Psal. 10. 4.
1. Cor. 2. 10.
1. Cor. 2. 11.
Dan. 13. 44.
Dan. 2. 28.
1. Cor. 2. 10.
Num. 13. 4.
A. 2. 1. 15.
2. Pet. 1. 21.
8.

Die sechshebende Predigt.

20

Ding auß Nichts machen / vnd hat Gott allein alles geschaffen / vnd auß Nichts gemacht / darumb steht in dem ersten Buch Moyses also: Im Anfang hat Gott geschaffen Himmel vnd Erden. Nun schafft der h. Geist; dan David spricht: Wan du deinen Geist außbläsest / so werden sie geschaffen. Ergo ist der h. Geist ein Gott.

2. Vnd wie die Seel das Leben des Leibs ist / also ist Gott das Leben der Seel / vnd macht die Seel lebendig / wie S. Augustinus lehret. Nun ist aber der heilige Geist das Leben der Seel / vnd macht die Seel lebendig / dann vnser h. Er. vnd Seligmacher sagt selbst: Der Geist ist / der da lebendig macht. Ergo ist der h. Geist ein Gott. Vnd sagt vnser Herr Christus selbst: Spiritus est Deus. Der Geist ist ein Gott.

3. Er wohnet allein in den Herzen der Glaubigen: Nun wohnet aber der h. Geist in den Herzen der Glaubigen / dan S. Paulus sagt: Wisset ihr nicht / daß ihr Gottes Tempel seyt / vnd daß der Geist Gottes in euch wohnet. Ergo ist der h. Geist ein Gott.

4. Gott heyliget die Menschen allein / da er spricht: Ich bin allein der Herr / der sie heyliget. Nun heyliget der h. Geist die Menschen / wie S. Paulus bezeugt / vnd von der heyligsten Jungfrawen Marien hat der Prophet David zuvor gewissagt. Der Strom mit seinen Wasserbächen erfrewet die Stadt Gottes / der Höchste hat seine Wohnung geheyliget. Ergo ist der h. Geist ein Gott.

5. Das ist auch ein sonderlich Werk Gottes / daß er die Menschen lehret / was sie wissen. Nun ist solches ein Werk Gottes des h. Geistes / der haben ist der h. Geist ein Gott / darumb steht im heyligen Euangelio also: Aber der Tröster der heylig Geist / welchen mein Vatter sende / wird in meinem Namen / derselbige wird euch lehren alleding.

6. Der Sohn Gottes redet in seinen Heiligen / dann S. Paulus schreibt also: Suchet ihreine Erfahrung / dessen der in mir redet / Christi. Also redet auch der h. Geist in seinen Heiligen / dann Christus spricht: Ihr seyt es nicht die da reden / sondern der Geist ewers Vatters ist es / der in euch redet. Vnd S. Paulus sagt: Der Geist aber redet die heimliche Ding. Der haben hat der Sohn / vnd der h. Geist / wie dann auch Gott der Vatter eine Natur. Non quorum eadem est operatio, oportet eandem esse naturam. sed eadem est operatio filij & Spiritus sancti. Ergo &c. Vnd sagt vnser Herr Christus: Ich vnd der Vatter seynde eins. Gleich wie nun Gott der Sohn ein Gott ist / also ist auch Gott der h. Geist ein Gott.

Wesh ist Gott allein an allen Drey / dann Er sagt selbst: Ich bin nicht der der Himmel vnd Erden fülle. Nun erfüllet auch der h. Geist Himmel vnd Erden / dann Salomon sagt: Der Geist des H. Er. erfüllet den Umbkreis der Erden. Ergo ist der h. Geist ein Gott.

7. S. Petrus sagte zu dem Anania: Warumb hat der Teuffel dein Herz angefochten / daß du leugest dem heyligen Geist? Vnd bald darauf spricht er: Du hast nicht dem Menschen / sondern Gott gelogen. Ergo ist der heylig Geist ein Gott.

8. Ferner / was ein Ursach ist aller Vollkommenheit / das besichet für sich ganz vollkommen / & non accidentaliter. Nun ist der h. Geist ein solcher / derhalb ist er ein Person / welche für sich ganz vollkommen besichet / daher sagt S. Paul. Niemand kan Jesum einen Herrn nennen / dan durch den heiligen Geist. Es seind aber mancherley Gaben / aber es ist ein Geist / vnd es seind mancherley Ämpter / aber es ist ein h. Er. Vnd es seind mancherley Wirkunge / aber es ist ein Gott / der da wirckt alleding in allen. Dann einem jeglichen werden die Gaben / die des Geistes anzeigung seind / gegeben zum gemeinen Nutz. Einem wird gegeben durch den Geist zu reden von der Weisheit: dem andern wird gegeben zu reden von der Erkandtnuß nach demselbigen Geist: Einem andern der Glaube im demselben Geist: Einem andern die Genad gesunde zu machen im demselbigen Geist: Einem andern Wunderwerck zu thun: Einem andern Weissagung: Einem andern Geiste zu unterscheiden: Einem andern mancherley Sungen: Einem andern Auflegung der Sprach. Dis aber alles wirckt derselbige einig Geist / vnd theilt einem jeglichen auß nach dem er wil. Vnd daß dis also wahr / nemlich / daß der heylig Geist ein Gott sey / das ist klar zu sehen auß den Worten Christi / da er also zu seinen h. Aposteln vnd Jüngern spricht: Gehet hin / vnd lehret alle Völker / vñ tauffet sie in dem Namen des Vatters / vnd des Sohns / vnd des h. Geistes. Vnd der h. Apostel Johannes schreibt also: Drey Ding seind / die da Zeugnuß geben im Himmel / nemlich der Vatter das Wort / vnd der heylig Geist / vnd diese drey seind ein Ding. Weil wir dann nun hören daß der h. Geist ein Gott / vnd die dritte Person in der Gottheit ist / so wil auch von nöthen seyn / daß wir derwegen sein Fest mit desto größerer Andacht begeben / darzu verhofft vns Gott Vatter / Sohn / vnd heyliger Geist / Amen.

An dem heyligen Pfingstag: Die 16. Sermon. Von den sieben Gaben des heyligen Geistes.

Über die Wort: Aber der Tröster der heilig Geist welchen mein Vatter senden wird in meinem Namen der selbige wird euch lehren alleding. Joan. 14. ca. v. 26.

S seind sieben Gaben des heyligen Geistes / von welchen der Prophet Esas also sagt: Der Geist der Weisheit / vñ des Verstandes / der Geist des Raths vnd der Sterck / der Geist des Wissens / vnd der freundlichen Gewilligkeit / vñ des Ehrs. Weil wir dann nun auß heur das Fest des heyligen Geistes bekommen vnd halten / das ist ein solches Fest / daran wir die Zukunfft des h. Reiches mit seinen Gaben vñ Genaden vber vns erwarten / vnd S. Er. darumb bitten vnd anlangen /

Gen. 1.1.

Ps. 103. 10.

2.

Aug. Super.

Pl. 62. & in.

capitulo.

R. An. Feira.

tus de p. ca.

10. 11. 12.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.

1. 2. 3. 4. 5.